

### **XIII. Nachtrag vom 12.12.2014 zur Friedhofsgebührensatzung für die Stadt Waldbröl vom 18.09.1971**

Aufgrund der §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. f und 77 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Art. 3 ÄndG vom 01.10.2013 (GV NRW S. 564), der §§ 4 bis 6 und 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), zuletzt geändert durch Art. 1 ÄndG vom 13.12.2011 (GV NRW S. 687) und des § 34 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Waldbröl (Friedhofssatzung) vom 24.03.2004 hat der Rat der Stadt Waldbröl in seiner Sitzung vom 10.12.2014 folgenden XIII. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung für die Stadt Waldbröl vom 16.09.1971 in der Fassung des XII. Nachtrags vom 27.11.2013 beschlossen:

#### **§ 1**

Der **§ 1 Gebührenhöhe** wird wie folgt erweitert:

#### **1. f) Urnengrab als Baumbestattung auf dem neuen Teil des Wiedenhoffriedhofes**

<b>fa) Nutzungsrecht je Urnengrab</b>	<b>1.410,00 EURO</b>
<b>fb) Für die Verlängerung des Nutzungsrechts gemäß § 14 Abs. 1 S. 3 der Friedhofssatzung wird 1/30 der Gebühr zu 1.fa) je Jahr erhoben.</b>	<b>47,00 EURO</b>

<b>3. da) Grabbereitung eines Urnengrabes als Baumbestattung auf dem neuen Teil des Wiedenhoffriedhofes</b>	<b>210,00 EURO</b>
---	--------------------

#### **§ 2**

Dieser XIII. Nachtrag vom 12.12.2014 zur Friedhofsgebührensatzung für die Stadt Waldbröl vom 18.09.1971 tritt am 01.01.2015 in Kraft.

#### **Bekanntmachungsanordnung:**

Der vorstehende XIII. Nachtrag vom 12.12.2014 zur Friedhofsgebührensatzung für die Stadt Waldbröl vom 18.09.1971 wird hiermit gemäß § 18 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Waldbröl öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 7 Abs. 6 der GO NRW eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Waldbröl vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stadt Waldbröl  
Der Bürgermeister  
In Vertretung

Waldbröl, den 12.12.2014

gez.

Domke